

In Wollerau springt der Funken für das 800-Jahr-Jubiläum über

Mit der Enthüllung der Skulptur «Cubus» und der Einschaltung der neuen Weihnachtsbeleuchtung eröffnete das Dorf Wollerau sein Jubiläumsjahr. Die Bevölkerung ist offensichtlich bereit, mitzufeiern, etwa 600 Besucher liessen sich den Startschuss nicht entgehen.

von Andreas Knobel

Wollerau ein Schlafdorf? Von wegen! Die Bevölkerung ist offensichtlich bereit, das 800-Jahr-Jubiläum ihres Dorfes mitzufeiern. Dies entspricht genau den Zielen des OKs unter Gemeindevizepräsident Christian Marty. Die Feiergusmeinde soll nämlich aus Bevölkerung und Vereinen bestehen, nicht nur aus Behörden. Mit geschätzten 600 Besucherinnen und Besuchern wurde dieses Ziel beim Startschuss ins Jubiläumsjahr am späteren Samstagnachmittag auf dem Platz vor dem Gemeindehaus auf Anhieb erreicht – der Funke ist übergesprungen. Wie versprochen wurden die Ansprachen kurz und bündig gehalten. Gemeindevizepräsident Ueli Metzger eröffnete das Jubiläumsjahr offiziell. Der Musikverein Verena Wollerau umrahmte den Anlass verdankenswerterweise, obwohl gleich im Anschluss das grosse Abschiedskonzert ihres Dirigenten Urs Bamert anstand.

Kunstwerk passt zu Wollerau

Der erste Programmpunkt enthielt die Enthüllung der Skulptur «Cubus» vor dem Gemeindehaus. Gemeindevizepräsident Marco Steiner blickte kurz auf die Entstehungsgeschichte zurück. Ziel des Wettbewerbs unter den Wollerauer Künstlerinnen und Künstlern sei gewesen, ein nachhaltiges Werk zu schaffen, das auch später an das Jubiläumsjahr erinnere.

Die Wahl fiel auf die Idee der inter-

national tätigen Künstlerin Isabelle Habegger, die seit vielen Jahren in Wollerau lebt. Sie erstellte einen Würfel, der auf der Spitze steht und drehbar ist. Auf den 24 Platten werden nun nach und nach alle Vereine, die sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen, aufgelistet. Die Beschriftung übernimmt jeweils Martin Hess. Der «Cubus» ist in den Wollerauer Wappenfarben rot, blau und gelb gehalten, handwerklich umgesetzt hat die Idee die Schlosserei Norbert Bachmann.

Ein drehbarer Würfel, der auf der Spitze steht – geht das nicht gleich wieder kaputt? Nein, die Skulptur ist erstaunlich stabil konstruiert. Sie hat nicht nur den kürzlich übers Land gezogenen Föhnsturm überstanden, sondern auch den fröhlichen Kinderreigen, der sich nach der Enthüllung gleich daran machte, sich mit dem Würfel um die Wette im Kreis zu drehen.

Isabelle Habegger zeigte sich in ihrer kurzen Erklärung geehrt und dankbar, dass die Wahl auf ihre Idee gefallen ist. Diese Vision sei in einem entspannten Moment vor ihrem inneren Auge entflammt. Die gewählte Form eines Kubus stehe in der Architektur seit jeher für Stabilität, Wahrheit und moralische Perfektion. Ihr «Cubus» verspreche Dynamik und symbolisiere Moderne und Mobilität, «nichts bleibt stehen, alles ist in Bewegung» – also «eine perfekte Symbiose wie Wollerau».

Dezente Weihnachtsbeleuchtung

Gelegenheiten, das Dorfjubiläum zu feiern, wird es das kommende Jahr



Gemeindevizepräsident Marco Steiner mit der Künstlerin Isabelle Habegger nach der Enthüllung der Jubiläumsskulptur «Cubus».

Bilder Andreas Knobel

über noch viele geben. Neben den Hauptanlässen stellen fast alle Vereine ihre Veranstaltungen unter das Motto «800 Jahre Wollerau».

Auch für die neue Weihnachtsbeleuchtung gab das Jubiläum den Anstoss. Sie wurde am Samstag beim Eindunkeln von Gemeindevizepräsident Kurt Grob per Handy eingeschaltet.

61 dreidimensionale Sterne verschiedener Grösse beleuchten nun die Strecke vom Dorfkreisel die Hauptstrasse hinunter, die während der Feierlichkeiten dieses Wochenende für den Verkehr gesperrt blieb. An den anderen Strassen, die zum Kreisel führen, glänzen weitere 59 Sterne von den Masten der Strassenlampen. Und die grossen Tannenbäume auf dem Dorfplatz und gegenüber der katholischen Kirche erstrahlen ebenfalls im festlichen Lichterkleid.

Einigen Betrachtern dürfte die neue Weihnachtsbeleuchtung etwas gar dezent erscheinen. Sie passt aber gut zum Dorfkern und verzichtet auf zu grelle Effekte. Wollerau war ja noch nie eine «Blender-Gemeinde» und gibt sich gerne bescheiden ...

Kein Halten mehr am Apéro

Nicht zurückhalten liessen sich die zahlreichen Besucher aber beim abschliessenden Apéro. Es durften erstmals das Turm-Bier, die Jubiläumsweine und am Sonntag auch die zum Jubiläum kreierte Wurst samt Brötli probiert werden. Und am Merchandising-Stand gab es eine ganze Fülle von Jubiläumsartikeln zu kaufen. Damit ist Wollerau für das grosse Jubiläum im kommenden Jahr bestens gerüstet.